



klartext:

infobrief der spd betriebsgruppe im lvr
dezember 04 | 3. Ausgabe



+++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++

Wieder die Nr. 1

Politischer Repräsentant – Kein Frühstücksdirektor

Dr. Jürgen Wilhelm (SPD) ist nach fünfjähriger Unterbrechung nun wieder Vorsitzender der Landschaftsversammlung. Er wurde in der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl auf Vorschlag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/DIE GRÜNEN und FDP für die nächsten fünf Jahre in dieses Amt gewählt. Schon von 1984 bis 1999 hatte Wilhelm diese Funktion inne. Der 55-jährige Jurist ist Geschäftsführer des Deutschen Entwicklungsdienstes. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und lebt in Bergisch Gladbach.



In einer kurzen Stellungnahme unmittelbar nach der Wahl sagte Jürgen Wilhelm, der LVR habe drei Organe, zwei politische und ein administratives. In den Broschüren werbe der LVR gerne mit dem Satz, dass sich das Land NRW durch mehr Demokratie auszeichne. Wilhelm: »Wir meinen damit die Landschaftsverbände und grenzen sie dadurch von den staatlichen Mittelbehörden ab. Und das ist gut so!« Für die Landschaftsverbände bilde die Existenz eines parlamentarischen Gremiums deshalb ein Alleinstellungsmerkmal erster Ordnung. Wilhelm: »Ich sehe mich nicht als Frühstücksdirektor und Worterteiler, sondern als Repräsentant mit einem politischen Auftrag – im Respekt vor den Fraktionen und den Mehrheitsentscheidungen aber auch im Respekt vor der Organstellung des Landesdirektors«. Jürgen Wilhelm: »Ich wünsche mir ein konstruktives Miteinander, denn nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir die Interessen der uns anvertrauten Menschen glaubwürdig vertreten und nur dafür sind wir gewählt worden.«

+++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++

Überraschung des Jahres

Im LVR fand sich eine »Gestaltungsmehrheit«

Beim LVR wird es in den nächsten fünf Jahren eine Zusammenarbeit der Fraktionen von SPD, Grünen und FDP geben. Eine entsprechende Vereinbarung wurde von den drei Fraktionen beschlossen. Am 24. November präsentierten die drei Fraktionsvorsitzenden Dr. Jürgen Rolle (SPD), Andrea Asch (Grüne) und Bernd Passmann (FDP) die Kernpunkte der Vereinbarung der Pres-

se. Mit dabei war auch Dr. Jürgen Wilhelm, der Kandidat der »Gestaltungsmehrheit« für das Amt des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung.

Die Gestaltungsmehrheit kommt in der Versammlung auf 59 Stimmen, die CDU hat 52, die PDS 2 Sitze.

weiter auf der nächsten Seite



Wichtig ist auch die menschliche Komponente. Sie versprochen Vertrauen und Zuverlässigkeit.

(von links) Bernd Passmann, Andrea Asch, Jürgen Rolle

Foto: Ludger Ströter

Wer hätte das gedacht?

Die neue Konstellation mit den politischen Ampelfarben ist eine echte Überraschung. Rot, gelb, grün haben sich gefunden und geeinigt. Was heißt das für uns Sozialdemokraten? Auf jeden Fall eine echte Herausforderung – nach der Phase in der Opposition – Politik im LVR mit neuen Partnern neu zu gestalten. Das ist wichtig, damit sozialdemokratisches Politikprofil nach außen und nach innen deutlich wird. Das ist auf jeden Fall mehr als parteiorientierte Personalpolitik und öffentlichkeitswirksame Events. Die SPD-Betriebsgruppe möchte als Teil der Mitarbeiterschaft des LVR sich an dieser Profilbildung aktiv beteiligen. Wir freuen uns auf den Dialog mit unserer Fraktion.

Allen Leserinnen und Lesern des Klartextes wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest. Egal in welcher Form man es feiert, es ist ein Anlass zum Innehalten und dazu, sich Zeit für Ruhe und Muße zu nehmen.

Frohe Weihnachten

und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr!

Die Redaktion

*Am Rande,
aber nicht zu übersehen*

Erfolgreiche Kontaktpflege

Eigentlich wollte Thomas Böll, Vorsitzender der Spd-Betriebsgruppe und Mitglied in der Klartext-Redaktion, nur zum Zweck der Kontaktpflege beim Skatturnier der CDU-Betriebsgruppe vorbeischaun.

Mit dem 3. Platz in der Tasche ging er nach Hause. SPD im LVR – Erfolg auf allen Ebenen!



Fortsetzung Seite 1

Während innerhalb von SPD und Grünen das Thema schnell abgehakt war, hatte die FDP im Land innerparteiliche Bauchschmerzen.

Immerhin will die Landes-FDP mit der CDU nach der Landtagswahl am 22. Mai 2005 eine bürgerliche Koalition bilden – wenn die Stimmen reichen. Die FDP machte deshalb deutlich, dass die Entscheidung der LVR-FDP-Fraktion keinerlei Bedeutung für die Landesebene habe.

Auf die Frage eines Journalisten, was die SPD denn der FDP mehr als die CDU zu bieten habe, sagte Jürgen Rolle: „Vertrauen und Zuverlässigkeit!“

Zu den Inhalten haben die drei Fraktionen ein Papier ausgearbeitet, das sie als gemeinsamen Aufsatz im LVR-Report, Ausgabe Dezember, und im Internet (www.spd.lvr.de) veröffentlichten.

Einige Schwerpunkte:

- Die Mitgliedskörperschaften sollen bei der Umlage Planungssicherheit haben. Rolle: »Wir haben keine visionären Projekte formuliert, die sich nicht finanzieren lassen.«
- Die Qualitätsstandards des LVR – in allen Bereichen – sollen gehalten werden.
- In der Behindertenarbeit soll der Weg der Dezentralisierung und der massiven Förderung des Betreuten Wohnens fortgesetzt werden. Ambulante Strukturen sollen helfen, Kostensteigerungen wie in vergangenen Jahren zu vermeiden.
- Die Rheinischen Kliniken sollen fit gemacht werden für die Zukunft. Dabei soll auch die Organisationsform geprüft werden, wohlgeachtet in Trägerschaft des LVR.
- Umweltamt und Umweltausschuss sollen bestehen bleiben.

Vor der Presse machten Jürgen Rolle und Jürgen Wilhelm deutlich, dass der LVR ein kostengünstiger Dienstleister vor allem für Leistungen an behinderte Menschen ist. Die Gestaltungsmehrheit wolle auch weiterhin Verwaltungs- und Overheadkosten senken, bei den Mitarbeitern, die sich um die betroffenen Menschen selbst kümmern, wollen die drei Fraktionen keine Einschränkungen vornehmen. Wilhelm: »Wir werden aufpassen, dass nicht bei den Ärmsten der Armen gespart wird.«

Impressum

Herausgeber: SPD-Betriebsgruppe im LVR

Redaktion: Christoph Gilles (verantwortlich),
Thomas Nowakowski (Gestaltung),
Thomas Böll, Uwe Steinkrüger

Kontakt: 0221/809-6253; christoph.gilles@lvr.de

Auflage: 200

Alle bisherigen Ausgaben von klartext finden Sie als PDF auf den Seiten der SPD-Betriebsgruppe.



Der Neue ist der Alte!

Dr. Jürgen Rolle als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt

Die 37-köpfige SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland – das »Parlament« des LVR – wählte Dr. Jürgen Rolle aus Pulheim einstimmig erneut zu ihrem Vorsitzenden. Der Kreistagsabgeordnete des Rhein-Erft-Kreises war Anfang 2003 erstmals zum Fraktionsvorsitzenden gewählt worden.

Menschen in der SPD – Kennen Sie eigentlich ...



... die Frau, die für alle Kolleginnen und Kollegen im LVR ein offenes Ohr hat ...

Uschi Hülsen

Vor 55 Jahren bin ich in Leverkusen geboren und dort in die katholische Mädchenschule gegangen.

Mein Kindheitstraum war, Ordensschwester zu werden. Nachdem ich aber schon mit 16 Jahren mein erstes Kind bekam, zunächst eine Tochter, dann einen Sohn, war dies kein Thema mehr. Ich bin heute davon überzeugt, dass mir die Rolle der berufstätigen Mutter auch mehr Freude gemacht hat.

Neben der Familie liebe ich es, ein schönes Buch zu lesen. Ich reise gerne in den Süden und spiele regelmäßig zweimal monatlich Kanaster.

Nach der Erfahrung als Altenpflegerin beim Caritasverband bin ich 1974 zum Landschaftsverband gekommen, weil hier besser vergütet wurde. In der Klinik Langenfeld habe ich Geriatrie, Akut-Psychiatrie und im Behindertenbereich gearbeitet.

Viele Jahre habe ich mich ehrenamtlich in der Gewerkschaft ÖTV bzw. ver.di engagiert. Dadurch bin ich letztlich auch in den Gesamtpersonalrat gewählt worden.

Im SPD-Ortsverein Leverkusen bin ich phasenweise aktiv. Seit einigen Jahren beteilige ich mich an der Arbeit der SPD-Betriebsgruppe. Ich versuche, Kolleginnen und Kollegen dazu zu gewinnen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich kritisch-aktiv mit Arbeitnehmerfragen zu beschäftigen.



... den Mann, der dem »General« in die Saiten greift ...
(Bild: Stern, Heft 40 2004)

Klaus Amoneit

1945 im Ruhrgebiet unterm Schornstein von Zeche Ewald in Herten geboren. Im Alter von zwölf Jahren Mitglied und aktiv in der Falken-Gruppe: Gruppenstunden, Zeltlager, Spielplatz-Projektarbeit, Wochenendseminare; später ehrenamtlicher Leiter von Kindergruppen und Jugendgruppen der Falken, Unterbezirksvorsitzender Recklinghausen, Bezirksvorsitzender Westl. Westfalen, Landesvorsitzender NRW. Heute mit der Familie wohnend in Bochum.

Studium der sozialen Arbeit in Dortmund. Bis 1980 hauptamtlicher Jugendbildungsreferent, Landesgeschäftsführer, Landesvorsitzender der SJD-Die Falken-, Vorsitzender des Landesjugendringes NW, 1980 – 98 Jugendamtsleiter in Castrop-Rauxel und Hamm, seit 1998 im LVR als Amtsleiter »Jugendämter Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit« im Landesjugendamt (43). Mein persönliches Motto: »Eine offene, demokratische Gesellschaft braucht eine lebendig funktionierende öffentliche Verwaltung, die nicht zur »Bürokratie« verkommen darf. Deshalb muss der Kampf gegen bürokratische Verkrustungen dauernd geführt werden!«

1961 mit 16 Jahren erste Wahlplakate für die SPD im Bundestagswahlkampf geklebt; erste Begegnung bei einem Treffen junger Wahlhelfer mit Willy Brandt: »Wir wollen dafür sorgen, dass der Himmel über der Ruhr wieder blau wird!«

Stellv. Vorsitzender im Ortsverein Bochum-Hamme, Delegierter UB-Parteitag Bochum, Mitglied des Sozialrates beim Landesvorstand der NRW-SPD.